

**FRAKZIONEN 2019**  
Festival für zeitgenössische Musik in der Kirche  
11.-13. Januar 2019  
**Zionskirche Bethel**  
Bielefeld

Freitag, 11. Januar  
18:00 Uhr  
**VORTRAG**

**Die Kunst der Inspiration**  
Kreativität als Ressource

**Friederike Fast**  
(Kuratorin am Marta Herford:  
Museum für Kunst, Architektur, Design)

Freitag, 11. Januar  
19:00 Uhr  
**KONZERT FÜR SOPRAN & ORGEL**

Mayako Kubo (\*1947)  
**verfinstert für Sopran & Klangschale (2015)**  
(Text: Ingeborg Bachmann)

Karlheinz Stockhausen (1928-2007)  
**Tierkreis für Sopran & Orgel (1975/76)**

- I. Wassermann
- II. Fische
- III. Widder
- IV. Stier
- V. Zwillinge
- VI. Krebs
- VII. Löwe
- VIII. Jungfrau
- IX. Waage
- X. Skorpion
- XI. Schütze
- XII. Steinbock

**Irene Kurka (Sopran)**  
**Maximilian Schnaus (Orgel)**

Freitag, 11. Januar

20:00 Uhr

**KONZERT FÜR HARFE**

Toshio Hosokawa (\*1955)

**Re-Turning III** (2001)

Goffredo Petrassi (1904-2003)

**Flou** (1980)

Jörg-Peter Mittmann (\*1962)

**Mit Silbernen Dornen** (2006)

Harrison Birtwistle (\*1934)

**Crowd** (2005)

**Mirjam Schröder** (Harfe)

Freitag, 11. Januar

21:00 Uhr

**KONZERT FÜR VIOLONCELLO**

Hildegard von Bingen (1098-1179)

**O frondes virga**

*arrangiert für Violoncello*

Sofia Gubaidulina (\*1931)

**Aus den Visionen der Hildegard von Bingen (1994)**

*arrangiert für Violoncello*

Hildegard von Bingen (1098-1179)

**Aer enim volat**

*arrangiert für Violoncello*

Martin Rane Bauck (\*1988)

**The air from afar (2018)**

Lisa Streich (\*1985)

**Fleisch (2017)**

Hildegard von Bingen (1098-1179)

**De Sancta Maria - O splendissima gemma**

*arrangiert für Violoncello mit Stimme*

**Christina Meißner (Violoncello)**

Freitag, 11. Januar  
22:00 Uhr  
**KONZERT FÜR SOPRAN & ORGEL**

Helmut Zapf (\*1956)  
Orgelfantasie I „... der Wunder tut“ *für Orgel* (2011)

Giuliano D'Angioloni (\*1960)  
Ho visto un incidente *für Solostimme* (1991/92)

Dominik Susteck (\*1977)  
„Hören...Verstummen“ - Messe basse *für Sopran & Orgel* (2015)  
I. Introitus  
II. Kyrie  
III. Sanctus  
IV. Agnus Dei

Irene Kurka (Sopran)  
Maximilian Schnaus (Orgel)

Samstag, 12. Januar

10:30 Uhr

**FORUM DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK DETMOLD**

Musik von  
Mauricio Kagel (1931-2008)  
Benjamin Britten (1913-1976)  
Zad Moulataka (\*1967)  
Aribert Reimann (\*1936)  
Ole Schmidt (1928-2010)  
Makoto Nomura (\*1968)  
Moritz Eggert (\*1965)

Details in einem gesonderten Programm

Pause: 11:15 Uhr

Ende: 12:00 Uhr

**Studierende der Hochschule für Musik Detmold**

Horn

Fagott

Posaune

Oboe

Gitarre

Klarinette

Akkordeon

Blockflöte

Schlagzeug

Samstag, 12. Januar

15:00 Uhr

**KONZERT FÜR FLÖTE & GITARRE**

Einojuhani Rautavaara (1928-2016)

**Sonata für Flöte & Gitarre** (1975)

Atanas Ourkouzounov (\*1970)

**II. Makedonska pesen**

**IV. Sabor**

*aus: Four Legends* (2006) *für Flöte & Gitarre*

Theodorus Antoniou (\*1935)

**Lament for Michelle für Flöte** (1988)

Niccolò Castiglioni (1932-1996)

**Sic** (1992) *für Flöte & Gitarre*

Roland Dyens (1955-2016)

**III. Fuoco für Gitarre**

*aus: Libra Sonatina* (1982)

Paul Meranger (1936-1996)

**IV. La Mer**

**V. Montagnes**

*aus: Tableaux de Voyage* (1977) *für Flöte & Gitarre*

**Duo con Spirito:**

**Polychronis Karamatidis** (Querflöte)

**Matei Rusu** (Gitarre)



Samstag, 12. Januar

16:00 Uhr

**KONZERT FÜR OBOE & VIOLONCELLO**

Isang Yun (1917-1995)

**Piri für Oboe** (1971)

**Sieben Etüden für Violoncello** (1993)

I. Legato

II. Leggiero

III. Parlando

IV. Burlesque

VII. Doppelgriffe

**OstWest-Miniaturen für Oboe & Violoncello** (1994)

**Christopher Koppitz** (Oboe)

**Yonha Choi** (Violoncello)

Samstag, 12. Januar  
17:00 Uhr  
**KONZERT FÜR AKKORDEON**

Simon Steen-Andersen (\*1976)  
**Next to Beside Besides #3 (2005)**

Toshio Hosokawa (\*1955)  
**Sen V (1992)**

Sofia Gubaidulina (\*1931)  
**Kadenz (2003/2011)**

Irene Malizia (\*1990)  
**Ad Maiora (2013)**

Staffan Mossenmark (\*1961)  
**Skogsväsen (1989)**

**Jelena Davidovic (Akkordeon)**

Samstag, 12. Januar

18:00 Uhr

**KONZERT FÜR KLARINETTE, VIOLA & KLAVIER**

Jörg Widmann (\*1973)

**„Es war einmal...“ - Fünf Stücke im Märchentone**  
*für Klarinette, Viola & Klavier (2015)*

I. Es war einmal...

II. Fata Morgana

III. Die Eishöhle

IV. Von Mädchen und Prinzen

V. Und wenn sie nicht gestorben sind...

**Trio Morgana:**

Merve Kazokoğlu (Klarinette)

Aglaya González (Viola)

Annalisa Cocciolo (Klavier)

Samstag, 12. Januar

19:00 Uhr

**VORTRAG (IM HAUS DER STILLE)**

**Selbst und selber**

Zum Begriff und Phänomen der Identität

**Almut Kristine v. Wedelstaedt**

(Philosophin an der Universität Bielefeld)

Samstag, 12. Januar

20:00 Uhr

**KONZERT FÜR KAMMERORCHESTER & JAZZ-TRIO**

Niels Klein (\*1978)

*„Mein Ziel ist es, die Instrumente des Orchesters und des Trios aus ihren vorgefertigten Zuordnungen und Rollenbildern zu lösen und - reduziert auf ihren instrumentalen Klang - aufeinandertreffen zu lassen. Komponierte Textur und improvisierte Linie, improvisierte Textur und komponierte Linie sollen sich durchdringen können und auf stark ausdifferenzierter harmonischer und klanglicher Ebene neue Zusammenhänge bilden.*

*Auch formal möchte ich mich hierbei weder auf klassische Dramaturgien noch auf jazzübliche Songformen beziehen, sondern Möglichkeiten finden, die Musik auch aus dem Moment heraus unvermittelte Wege einschlagen zu lassen, so dass komponierte Improvisationsmusik bzw. improvisierte Kompositionen in einem orchestralen Kontext entstehen.“*

**Niels Klein Trio:**

**Niels Klein** (Saxophon & Klarinette)

**Fabian Arends** (Drum Set)

**Matthias Nowak** (Kontrabass)

**EOS-Kammerorchester**

**Susanne Blumenthal** (Leitung)

Sonntag, 13. Januar

10:00 Uhr

**GOTTESDIENST AM ERSTEN SONNTAG NACH EPIPHANIAS**

**Josua 3,5-11.17**

Und Josua machte sich früh auf, und sie zogen aus Schittim und kamen an den Jordan, er und alle Israeliten, und blieben dort über Nacht, ehe sie hinüberzogen. Nach drei Tagen aber gingen die Amtleute durchs Lager und geboten dem Volk: Wenn ihr die Lade des Bundes des HERRN, eures Gottes, seht und wie die levitischen Priester sie tragen, so brecht auf von eurem Ort und folgt ihr nach; doch dass zwischen euch und ihr ein Abstand sei von ungefähr zweitausend Ellen! Ihr sollt ihr nicht zu nahe kommen. So werdet ihr wissen, auf welchem Wege ihr gehen sollt; denn ihr seid den Weg bisher noch nicht gegangen. Und Josua sprach zum Volk: Heiligt euch, denn morgen wird der HERR Wunder unter euch tun. Und Josua sprach zu den Priestern: Hebt die Bundeslade auf und geht vor dem Volk her! Da hoben sie die Bundeslade auf und gingen vor dem Volk her. Und der HERR sprach zu Josua: Heute will ich anfangen, dich groß zu machen vor ganz Israel, damit sie wissen: Wie ich mit Mose gewesen bin, so werde ich auch mit dir sein. Und du gebiete den Priestern, die die Bundeslade tragen, und sprich: Wenn ihr an das Wasser des Jordans herankommt, so bleibt im Jordan stehen. Und Josua sprach zu den Israeliten: Herzu! Hört die Worte des HERRN, eures Gottes! Daran sollt ihr merken, dass ein lebendiger Gott unter euch ist und dass er vor euch vertreiben wird die Kanaaniter, Hetiter, Hiwiter, Perisiter, Girgaschiter, Amoriter und Jebusiter: Siehe, die Lade des Bundes des Herrn der ganzen Erde wird vor euch hergehen in den Jordan. Und die Priester, die die Lade des Bundes des HERRN trugen, standen still im Trockenen mitten im Jordan. Und ganz Israel ging auf trockenem Boden hindurch, bis das ganze Volk über den Jordan gekommen war. (Predigttext)

**Dr. Johanna Will-Armstrong (Liturgie & Predigt)**

**Christof Pülsch (Orgel & Stimme)**

Sonntag, 13. Januar

15:00 Uhr

**KONZERT FÜR ENSEMBLE**

Georg Friedrich Haas (\*1953)  
*... wie ein Nachtstück für drei Akkordeons* (1990)

Josquin Desprez (1450/55-1521)  
**Agnus Dei I, II & III**  
*aus: Missa „L’homme armé“ super voces musicales“*

Georg Friedrich Haas (\*1953)  
**tria ex uno** Sextett nach Josquin Desprez (2001)  
*für Flöte, Klarinette, Schlagzeug, Klavier, Violine & Violoncello*  
I.  
II.  
III.

**Ensemble Earquake** (Hochschule für Musik Detmold):  
Maren Schoppenhorst (Akkordeon)  
Vsevolod Khuotarinin (Akkordeon)  
Jelena Davidovic (Akkordeon)

Joachim Stahr (Altus)  
Florian Kretlow (Tenor)  
Jonathan Dräger (Tenor)  
Garry Walters (Bass)

Karina Skrzypczak (Flöte)  
Natalie Schönberger (Klarinette)  
Joonhyun Kim (Klavier)  
Kostas Argyropoulos (Schlagzeug)  
Sofya Vardanyan (Violine)  
Agata Nowak (Violoncello)

Julian Wolf (Leitung)  
Merve Kazokoğlu (Künstlerische Leitung)  
Orlando Boeck (Tutors)

Sonntag, 13. Januar  
16:00 Uhr  
**KONZERT FÜR FLÖTE & KLAVIER**

JIA Guoping (\*1963)  
**Schweben über grenzenlosem Feld** *für Flöte & Klavier* (2002)

Claude Vivier (1948-1983)  
**Shiraz** *für Klavier* (1977)

Jay Schwartz (\*1966)  
**Music for flute** *für Flöte* (2006)

Tristan Murail (\*1947)  
**Le fou à pattes bleues** *für Flöte & Klavier* (1990)

**Evelin Degen** (Flöte)  
**Martin von der Heydt** (Klavier)



Sonntag, 13. Januar

17:00 Uhr

**KONZERT FÜR BARITON & KLAVIER**

Moritz Eggert (\*1965)

**Neue Dichter Lieben**

*für mittlere Stimme & Klavier (2000)*

tierchen (Elke Schmitter)

Liebeseklärung (Franz Xaver Kroetz)

Luft (Klaus Hensel)

Sonett an die schreibfaule Brieffreundin (Helmut Krausser)

Stille Oeynfassung (Birgit Kempker)

Koitus (Ursula Krechel)

Schuldig (Sybil Wagener)

Sprich Scheherazade (Herbert Asmodi)

Ich liege neben dir danach (Uwe Kolbe)

Don Juan kommt am Vormittag (Sarah Kirsch)

Alba (Durs Grünbein)

In der letzten Nacht (Herbert Heckmann)

Rondeau Allemagne (Barbara Köhler)

**Andreas Elias Post** (Bariton)

**Pedro Lopes** (Klavier)

Sonntag, 13. Januar  
18:00 Uhr  
**KONZERT FÜR FLÖTE & KLAVIER**

Toshio Hosokawa (\*1955)  
*Lied für Flöte & Klavier (2007)*

Karin Haußmann (\*1962)  
*Weights & Measures für Klavier (2001)*  
I. Intervalle  
II. Kreuzende Linien  
III. zu zwei Händen  
IV. Schattenläufe  
V. Blöcke - Erinnerungen

Satoshi Tanaka (\*1956)  
*Psalms für Klavier (2007)*

Yasuko Yamaguchi (\*1969)  
*Lichttempel für Flöte & Klavier (2005)*

**Evelin Degen (Flöte)**  
**Martin von der Heydt (Klavier)**  
**FINE**

**SUSANNE BLUMENTHAL** studierte ursprünglich Chorleitung und ergänzte ihre Ausbildung durch Meisterkurse. Sie gewann 2007 den 1. Preis beim Dirigier-Wettbewerb der Bergischen Symphoniker und war 2009/10 Stipendiatin der Internationalen Ensemble Modern Akademie. Zudem stand sie über mehrere Jahre dem Philharmonischen Chor der Bochumer Symphonikern vor. Sie ist Dirigentin des Ensembles MAM.manufaktur für aktuelle musik und des EOS Kammerorchester Köln. Seit 2014 ist sie Dozentin für Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.

**YOONHA CHOI** studierte Violoncello in Augsburg, Brescia und München und war Stipendiatin der Orchesterakademie des Bayerischen Staatsorchesters München. Sie ist stellvertretende Solocellistin bei den Bielefelder Philharmonikern, mit denen sie bereits auch als Solistin konzertiert hat.

**ANNALISA COCCILO** (\*1991 in Bari/Apulien) studierte Klavier in Monopoli am Musikkonservatorium und Komposition an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst Frankfurt am Main. Sie gewann renommierte Wettbewerbe und wichtige Stipendien, und sie konzertiert sowohl solistisch als auch in Kammermusikbesetzungen.

**JELENA DAVIDOVIC** (\*1992 in Serbien) studierte ab 2011 Akkordeon an der Musik- und Kunst-Privatuniversität der Stadt Wien bei Grzegorz Stopa und belegte im Anschluss das Masterstudium für Instrumentalpädagogik an der Hochschule für Musik Detmold (Deutschland). Musikalische Erfahrungen sammelte sie auch durch Meisterklassen. Ihrem Studium folgte intensive Konzerttätigkeit als Solistin wie auch als Kammermusikerin.

**EVELIN DEGEN**, Flötistin und Hochschullehrerin, widmet sich schwerpunktmäßig der Interpretation zeitgenössischer Musik und spielt als Solistin regelmäßig Uraufführungen ihr gewidmeter Stücke. 1998 begann die Zusammenarbeit mit dem Thürmchen-Ensemble Köln, sie ist zudem Mitglied des E-MEX-Ensembles sowie des Ensembles Tra i Tempi und widmet sich hier insbesondere der Musik von John Cage und Morton Feldman. Wiederholt wirkte sie als Musikerin in Tanztheater-Produktionen mit. Sie unterrichtet als Honorarprofessorin an der Robert-Schumann-Hochschule in Düsseldorf.

Das **DUO CON SPIRITO** besteht aus **MATEI RUSU** (Gitarre) und **POLYCHRONIS KARAMATIDIS** (Flöte). **MATEI RUSU**, geboren 1994 in Iasi (Rumänien), begann seine musikalische Ausbildung im Alter von 6 Jahren. Er nahm an zahlreichen Gitarrenwettbewerben und Festivals teil.

Neben seinem Studium besuchte er Meisterkursen mit bekannten klassischen Gitarristen. **POLYCHRONIS KARAMATIDIS** wurde 1995 in Thessaloniki (Griechenland) geboren. Die beiden Musiker haben seit 2015 mehr als 150 Konzerte in verschiedenen Ländern Europas aufgeführt, sie studierten am Konservatorium in Maastricht und sind zurzeit im Masterprogramm für Kammermusik an der Hochschule für Musik Detmold.

Das **ENSEMBLE EARTHQUAKE** ist ein studentisches Ensemble für experimentelle Musik. Die Besetzung formiert sich um langfristige Mitglieder herum jedes Semester neu und bietet Studierenden und Dozenten die Gelegenheit, mit regelmäßigen Proben in einem professionellen Rahmen, Werke zeitgenössischer Musik einzustudieren und zur Aufführung zu bringen. Das Repertoire reicht von neuen Stücken der Kompositionsstudenten über wichtige Werke des 20. und 21. Jahrhunderts, oftmals auch mit neuer Technologie. Das Ensemble steht unter der künstlerischen Leitung von Merve Kazokoğlu.

Die Gründung des **EOS KAMMERORCHESTER KÖLN 2008** geht auf die Idee zurück, ein professionelles Ensemble aufzubauen, das jenseits des traditionellen Konzertbetriebs progressive Konzertkonzepte entwickelt. Unter dem Musikreihentitel **ADDITION** komponieren avancierte Jazzmusiker/innen Werke für das Orchester und sich als Solisten. Dabei entsteht eine Musik, die im Grenzbereich von Neuer Musik und Jazz verortet ist. Die Kombination notierter und improvisierter Musik stellt bei diesem Konzept stets einen zentralen Aspekt dar, so dass ein intensiver Dialog von Neuer Musik und Jazz entsteht. Produktionen dieser Reihe wurden vom Deutschlandfunk und WDR dokumentiert.

**FRIEDRIKE FAST** (\*1975 in Bielefeld) studierte Fotografie, Kultur-, Kommunikations- und Medienwissenschaften in Dortmund und Leipzig. Ihre kuratorische Arbeit ist geprägt von soziologisch-politischen Themen und einer Grenzen überschreitenden Perspektive, die nicht nur verschiedene Disziplinen, sondern auch Geschichte und Gegenwart miteinander verbindet. Seit 2007 ist sie als Ausstellungsmacherin im Museum Marta Herford tätig. Sie veröffentlichte zahlreiche Publikationen und kuratierte Einzelausstellungen mit internationalen Künstler/innen sowie große thematische Ausstellungen.

Die spanische Bratschistin **AGLAYA GONZÁLEZ** studierte an der Escuela Superior de Música Reina Sofía und dem Real Conservatorio Superior de Musica de Madrid in den Fachrichtungen Viola und Instrumentalpädagogik, anschließend an der Hochschule für Musik Detmold und an der Jacobs School Of Music (Indiana University).

Sie war Stipendiatin bei der Internationalen Ensemble-Modern-Akademie und promovierte 2017 mit Auszeichnung an der Universität Alfonso X El Sabio. Sie trat als Solistin mit verschiedenen Orchestern auf, außerdem gab sie zahlreiche Solokonzerte u.a. in Spanien, Deutschland, Frankreich und in den USA. Sie spielt regelmäßig mit Ensembles der Alten und Neuen Musik. Sie ist Lehrbeauftragte für Viola an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt am Main und seit 2018 Professorin für Viola an der Musikhochschule Conservatorio Superior de Música Manuel Castillo de Sevilla.

**MARTIN VON DER HEYDT** absolvierte sein Klavierstudium an der Folkwang-Hochschule Essen bei Till Engel (Konzertexamen) und erhielt darüber hinaus wesentliche Impulse durch zahlreiche Meisterkurse. Prägend wurde die Zusammenarbeit mit international renommierten Komponist/innen. Er erhielt mehrere Preise bei angesehenen internationalen Wettbewerben. Seine Engagements führten ihn in die meisten europäischen Länder sowie nach Asien, Südamerika und in die USA. Er gab zahlreiche Workshops und Meisterkurse an deutschen und internationalen Hochschulen. Martin von der Heydt unterrichtet an der Folkwang-Universität in Essen und leitet seit Ende 2011 eine eigene Klavierklasse an der Hochschule für Künste Bremen. Er ist Mitglied des E-MEX-Ensembles. Die Vielfalt seiner pianistischen Interessen dokumentieren Rundfunkmitschnitte und CD-Produktionen bei verschiedenen Labels, zuletzt Klavierwerke des polnischen Komponisten Józef Koffler bei cpo.

**MERVE KAZOKOĞLU** (geboren in Ankara) nahm 2002 ihr Klarinettenstudium als DAAD-Stipendiatin an der Hochschule für Musik Detmold auf (Abschluss 2007 Diplom und 2012 Konzertexamen mit Auszeichnung), wo sie außerdem Kammermusik studierte. Sie war 2007/08 Stipendiatin der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt am Main, 2008 Junge Solistin des Staatlichen Sinfonieorchesters Istanbul und 2011 Stipendiatin an der Cité Internationale des Arts in Paris. Kazokoğlu spielte bei zahlreichen Uraufführungen mit und nahm an diversen Musikfestivals teil, u.a. Bang on a Can Summer Music Festival. Seit Oktober 2016 ist Merve Kazokoğlu als Dozentin für Bläser-Kammermusik und als künstlerische Leiterin des Ensemble Earquake an der HfM Detmold tätig.

**NIELS KLEIN** (\*1978 in Hamburg) studierte Saxophon und Komposition/Arrangement in Köln. Seitdem konzertierte er und trat auf zahlreichen Festivals in Deutschland und dem europäischen Ausland auf. Er ist auf über 50 Tonträgern als Saxophonist und Klarinetttist zu hören. Er war von 2009 bis 2016 Professor für Jazzkomposition und Theorie am Institut für Musik der Hochschule Osnabrück, seit 2016 ist er Professor für Jazz-Saxophon an der Hochschule für Musik und Tanz in Köln. Er ist Träger zahlreicher Preise u. Auszeichnungen und Gründungsmitglied des KLAENG Jazzkollektivs Köln.

Der deutsch-portugiesische Oboist **CHRISTOPHER KOPPITZ** (\*1993) begann seine musikalische Ausbildung an der Musikschule Nossa Senhora do Cabo in Lissabon. Seit 2011 studiert er an der Hochschule für Musik und Tanz Köln. Orchestererfahrung sammelte er u.a. in der Jungen Deutschen Philharmonie und dem Gustav-Mahler-Jugendorchester (2014/2016). Als Solist trat er u.a. mit den Düsseldorfer Symphonikern sowie mit dem Philharmonischen Orchester Hagen auf. Er ist Mitglied im Bläserquintett Auris-Ensemble und seit Oktober 2017 Solo-Oboist der Bielefelder Philharmoniker.

In der zeitgenössischen Musik ist **IRENE KURKA** eine international gefragte Sängerin im Konzert und auf der Bühne. Zahlreiche Komponisten (u.a. Moritz Eggert, Gordon Kampe, Charlotte Seither) schreiben und widmen ihr Stücke. Mittlerweile hat sie über 210 Uraufführungen gesungen. Sie wurde bereits mit mehreren Preisen und Stipendien ausgezeichnet, u.a. 2014 mit dem Förderpreis für Musik der Stadt Düsseldorf. Im April 2018 startete sie den Podcast neue musik leben. Ihr Studium absolvierte sie an der Musikhochschule München, Southern Methodist University Dallas/USA, an der University of British Columbia, Vancouver/Kanada und an der Folkwang-Universität der Künste in Essen.

Der in Portugal geborene Pianist **PEDRO LOPES** beendet derzeit sein Masterstudium in Kammermusik an der Hochschule für Musik Detmold. Er studierte zuvor in Porto, gewann mehrere Wettbewerbe und hat seinen Fokus seit einiger Zeit vor allem auf Kammermusik gelegt. Gleichzeitig zu seiner pianistischen Karriere verfolgt Pedro Lopes seine Gesangskarriere als Ensemblesänger. Als Bariton sang er mit den wichtigsten portugiesischen Ensembles und Chören.

**CHRISTINA MEIBNER** erhielt ihre künstlerische Ausbildung in Weimar an der Hochschule für Musik Franz Liszt, wo sie auch lehrend tätig ist. Als Mitbegründerin des Ensembles klangwerkstatt weimar prägte sie über ein Jahrzehnt die musikalische Arbeit des Ensembles in Kooperation mit namhaften zeitgenössischen Komponist/innen wie Isang Yun, Helmut Lachenmann, Rebecca Saunders oder Georg Crumb. Des Weiteren arbeitet sie u.a. mit Adriana Hölszky, Peter Eötvös und Lisa Streich zusammen.

Der Bariton **ANDREAS ELIAS POST** studierte Gesang in Detmold und Düsseldorf bei Gerhild Romberger, Konrad Jarnot und Mario Zeffiri. Weitere wichtige Impulse erhielt er in Meisterkursen. Er arbeitete mit renommierten Dirigenten wie Florian Ludwig, Christoph Spering u.a. zusammen, und Theater-Engagements führten ihn u.a. nach Köln, Berlin, Bielefeld, Detmold und Hagen.

**MAXIMILIAN SCHNAUS** wurde 1986 im fränkischen Bad Neustadt geboren. Er studierte Kirchenmusik und Orgel in Hannover und Amsterdam und legte 2014 an der Universität der Künste Berlin sein Konzertexamen mit Auszeichnung ab. Maximilian Schnaus ist Preisträger verschiedener Kompositions- und Orgelwettbewerbe. 2016 wurde er Artist in Residence der Stiftung Kunst und Musik für Dresden. Er ist Organist der Berliner Sophienkirche und Lehrbeauftragter für künstlerisches Orgelspiel an der Universität der Künste Berlin.

**MIRJAM SCHRÖDER** konzertiert als Solistin und Kammermusikerin in ganz Deutschland und Europa. Sie wurde bei zahlreichen Wettbewerben (u.a. ARD 2004 mit dem Publikumspreis) ausgezeichnet. Von 2006 bis 2015 unterrichtete sie an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar, seit 2015 ist sie Professorin für Harfe an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Ihre rege Konzerttätigkeit wird durch zahlreiche Rundfunkeinspielungen durch den Bayerischen und den Hessischen Rundfunk, den SWR und Deutschlandradio komplettiert.

**DR. ALMUT KRISTINE V. WEDELSTAEDT** hat Philosophie und Germanistik an der Universität Bielefeld studiert und anschließend dort mit einer Arbeit zu philosophischen Theorien der narrativen Identität promoviert. Sie arbeitet im Bereich der Praktischen Philosophie, insbesondere zu Fragen der Moralbegründung.

Bethel 

**KUNST  
STIFTUNG  
NRW**

Eine Veranstaltung der  
**Zionsgemeinde Bethel**

Wir danken unseren Förderern:  
**Hanns-Bisegger-Stiftung (Bielefeld)**  
**Kunststiftung NRW (Düsseldorf)**  
**Förderkreis Kirchenmusik im Pfarrbezirk Bethel**  
**Evangelische Stiftung Kirche für Bielefeld**  
Organisation & Gesamtleitung: Christof Pülsch

FRAKZIONEN 2020: 10.-12. Januar  
[www.fraktionen-festival.de](http://www.fraktionen-festival.de)